



Arbeitsmarktprogramm 2024

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II	3
3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt	4
3.1 Langzeitleistungsbezieher.....	6
3.2 Ausländische Regelleistungsberechtigte/Geflüchtete.....	7



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Jahr 2023 war der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt weiterhin geprägt durch die Auswirkungen der Lieferengpässe und der gestiegenen Kosten für Ressourcen und Energie. Die Investitionen der Betriebe waren verhalten.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Okt 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Okt 2022	
		absolut	in %
		Bestand an Arbeitsuchenden	
Insgesamt	4.882	92	1,9
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	2.753	-18	-0,6
50,5% Männer	1.391	-24	-1,7
49,5% Frauen	1.362	6	0,4
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	252	-43	-14,6
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahr	69	-29	-29,6
29,3% 50 Jahre und älter	806	-125	-13,4
20,5% dar. 55 Jahre und älter	565	-88	-13,5
26,2% Langzeitarbeitslose	721	12	1,7
7,0% Schw erbehinderte	193	-30	-13,5
46,5% Ausländer	1.281	-9	-0,7
<hr/>			
Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Okt 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Okt 2022	
		absolut	in %
		Bestand an Arbeitsuchenden	
Insgesamt	2.993	48	1,6
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1.593	-149	-8,6
50,6% Männer	806	-62	-7,1
49,4% Frauen	787	-87	-10,0
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	138	-28	-16,9
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahr	45	-33	-42,3
26,1% 50 Jahre und älter	415	-131	-24,0
16,5% dar. 55 Jahre und älter	263	-91	-25,7
40,1% Langzeitarbeitslose	639	25	4,1
5,1% Schw erbehinderte	81	-17	-17,3
55,4% Ausländer	882	-77	-8,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

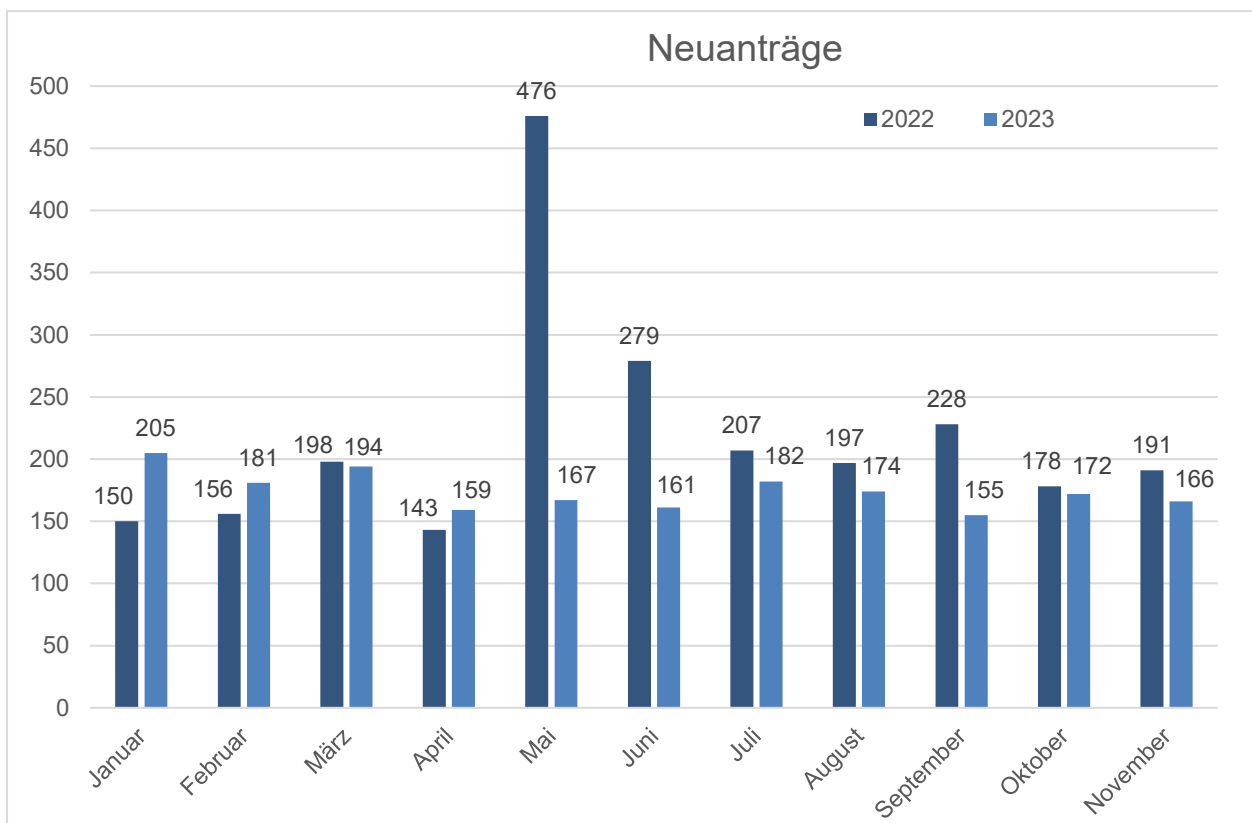
Darstellung Jobcenter

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Am Ingolstädter Arbeitsmarkt stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um 1,9 % bzw. 92 Personen während die Zahl der Arbeitslosen um 0,6 % bzw. 18 Personen zurück ging. Im Rechtskreis SGB II stieg die Zahl der Arbeitssuchenden mit 1,6 % bzw. 48 Personen relativ gesehen etwas weniger. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Rechtskreis SGB II deutlicher mit - 8,6 % bzw. 149 Personen.

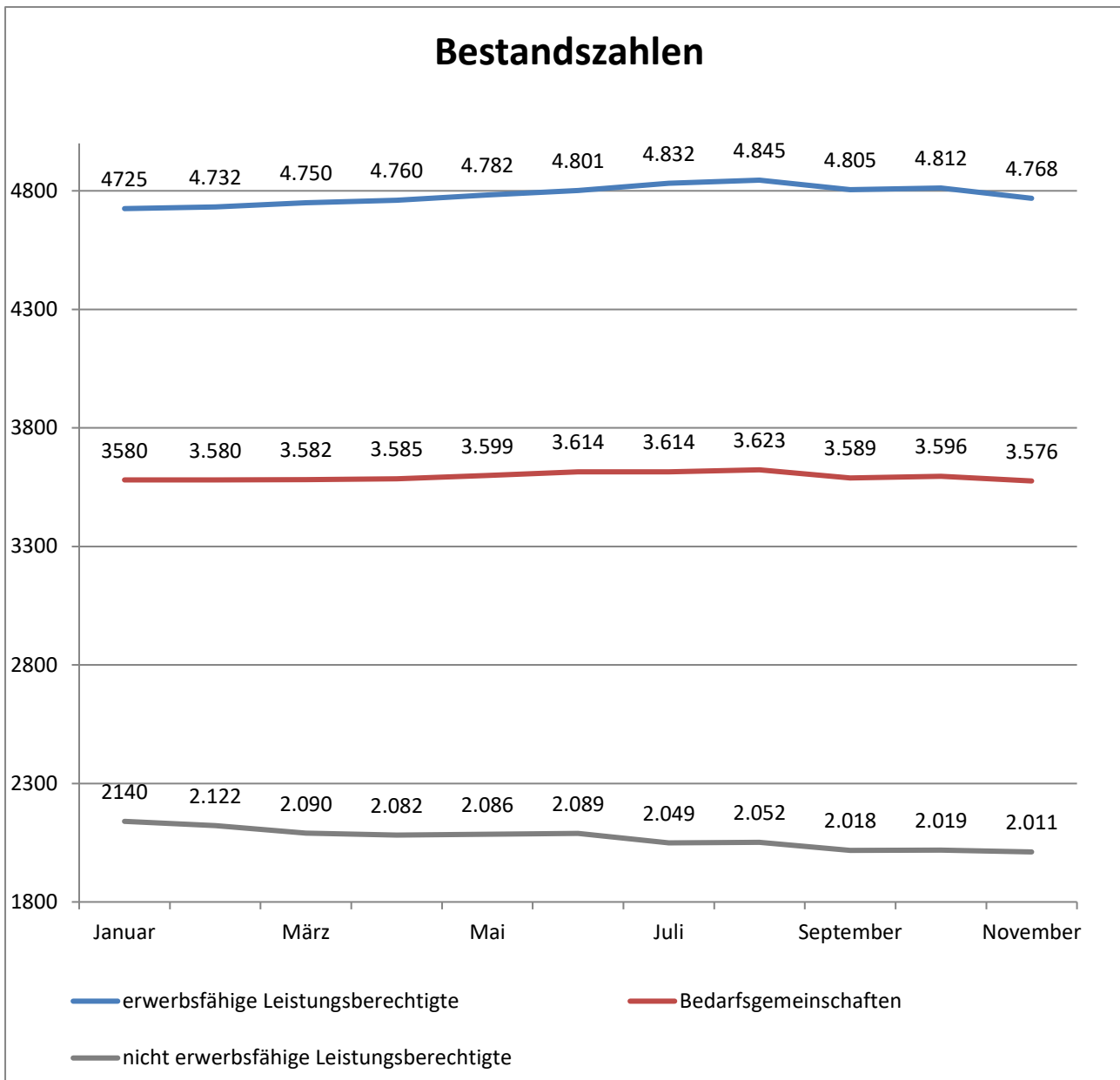
Der Agentur für Arbeit wurden für die Stadt Ingolstadt seit Beginn des Berichtsjahres 2022/23 (bis einschließlich September 2023) 1.179 Ausbildungsstellen gemeldet (- 11 bzw. - 0,9 % gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der gemeldeten Bewerber sank ebenfalls. 772 Ausbildungssuchende (- 60 bzw. - 7,2 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2023 blieben 189 Lehrstellen unbesetzt 36 bzw. 23,5 % – weniger Jugendliche (18) als im Vorjahr waren zum selben Zeitpunkt noch unversorgt (- 5 Bewerber bzw. - 21,7 %).

2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II



Quelle: Eigene Daten Jobcenter Ingolstadt

Von Januar bis November 2023 wurden insgesamt 1.916 Neuanträge auf Bürgergeld und damit rund 487 Anträge weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2.403) gestellt. Die große Differenz in den Monaten Mai und Juni beruht auf den letztjährigen hohen Neuzugängen der ukrainischen Geflüchteten.



Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Auch das Jahr 2023 startete erneut mit deutlich höheren Bestandszahlen als das Vorjahr. Im Laufe des Jahres stieg die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden weiter an. Bei den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ergab sich ab Juli ein leichter Rückgang.

Hinweis: Bei den Zahlen von September bis November handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich erfahrungsgemäß aufgrund der rückwirkenden Bewilligung weiterer Leistungsanträge noch erhöhen.

3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Jul 23	Jul 22	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	4.832	4.616	216	4,7%
Männer	2.169	2.065	104	5,0%
Frauen	2.663	2.550	113	4,4%
unter 25 Jahre	819	726	93	12,8%
25 bis unter 55 Jahre	3.211	3.112	99	3,2%
55 Jahre und älter	802	778	24	3,1%
Deutsche	2.068	2.190	-122	-5,6%
Ausländer	2.764	2.426	338	13,9%
Alleinerziehende	791	814	-23	-2,8%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	134	97	37	38,1%
Erwerbstätige Leistungsbezieher	954	985	-31	-3,1%
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	894	931	-37	-4,0%
dar. mit Einkommen bis zur Geringfügigkeitsgrenze	362	337	25	7,4%
im Übergangsbereich	469	416	53	12,7%
über dem Übergangsbereich	63	178	-115	-64,6%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	65	64	1	1,6%

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der erwerbsfähigen Menschen, die in Ingolstadt auf Bürgergeld angewiesen sind, hat im Vergleich zum Vorjahr per Saldo zugenommen (im Juli 2023: 4.832 Personen (216 Personen bzw. 4,7 %)). Dabei verteilte sich der Zugang relativ gleich auf Männer (104 Personen bzw. 5,0 %) und Frauen (113 Personen bzw. 4,4 %). Die Zahl der hilfebedürftigen jungen Menschen unter 25 Jahren hatte mit 12,8 % den stärksten Zugang unter den Altersgruppen. Der prozentuale Anstieg in den beiden anderen Altersgruppen war fast gleich bei 3,2 % (25-55 Jahre) bzw. 3,1 % (über 55 Jahre).

Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen (954 Personen, - 31 Personen bzw. - 3,1 %), die ergänzend Bürgergeld beziehen ist leicht gesunken. Zurückzuführen ist dies ausschließlich auf den Personenkreis mit einem Einkommen im Übergangsbereich. Die Zahl der hilfebedürftigen Selbständigen ist lediglich um eine Person gesunken.

Arbeitsuchende, die sowohl Arbeitslosengeld I von der Agentur für Arbeit als auch Bürgergeld vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden vermittlerisch von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im Juli 2023 erhielten 134 Personen (+ 37 oder + 38,1 %) und damit deutlich mehr als im Vorjahresmonat sowohl Arbeitslosengeld I als auch Bürgergeld.



3.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	Jul 23	Veränderung	Anteilswerte in
		in % zum	% an ...
		Jul 22	LZB
ELB	4.832	4,7%	x
LZB	2.419	-8,7%	100,0%
davon nach Geschlecht			
männlich	1.073	-9,5%	44,4%
weiblich	1.346	-8,1%	55,6%
darunter			
Ausländer	1.077	-9,9%	44,5%
darunter			
Arbeitslose	796	-14,7%	32,9%
nichtarbeitslose Arbeitsuchende	707	-10,8%	29,2%
darunter			
Alleinerziehende	425	-7,6%	21,7%
darunter			
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	201	-11,5%	10,2%
darunter			
Erwerbstätige Leistungsbezieher	561	-14,2%	23,2%
davon nach Geschlecht:			
männlich	244	-14,7%	10,1%
weiblich	317	-13,9%	13,1%
davon nach Altersgruppen			
unter 25 Jahre	201	-21,8%	8,3%
25 bis unter 35 Jahre	480	-16,2%	19,8%
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾	226	-19,0%	9,3%
35 bis unter 50 Jahre	934	-7,5%	38,6%
50 Jahre und älter	804	-0,7%	33,2%
LZB nach bisheriger Verweildauer, Messebene ELB (Stand Okt. 2023)			
unter 2 Jahre	198		8,1%
2 bis unter 3 Jahre	441		18,1%
3 bis unter 4 Jahre	427		17,5%
4 Jahre und länger	1.369		56,2%

Kommunale
Jobcenter –
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbeziehenden, also der Personen, die in den letzten zwei Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, sank im vergangenen Jahr auf 2.419 Personen (- 8,7 %). Der Rückgang ist dabei bei den Männern (- 9,5 % auf 1.073 Personen) als auch bei den Frauen (- 8,1 % auf 1.346 Personen) zu verzeichnen. Überdurchschnittlich sank die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden bei den ausländischen Leistungsberechtigten (- 9,9 % auf 1.077 Personen) und bei den Alleinerziehenden mit Kindern unter drei Jahren (- 11,2 % auf 201 Personen).



3.2 Ausländische Regelleistungsberechtigte/ Geflüchtete

Merkmale	Jul 23	Jul 22	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	6881	6.692	189	2,8
Deutsche	2969	3.195	-226	-7,1
Ausländer	3911	3.497	414	11,8
Anteil Ausländer in allen RLB in %	57	52	4,6	
RLB Ausländer insgesamt	3.911	3.497	414	11,8
dav. nach Staatsangehörigkeiten (5 häufigste)				
Ukraine	1.197	760	437	57,5
Türkei	653	701	- 48	- 6,8
Afghanistan	419	325	94	28,9
Arabische Republik Syrien	376	416	- 40	- 9,6
Griechenland	164	158	6	3,8
dar. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	766	684	82	12,0
Alleinerziehende-BG	1.033	1.001	32	3,2
Partner-BG ohne Kinder	315	271	44	16,2
Partner-BG mit Kindern	1.699	1.488	211	14,2
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	1.147	1.071	76	7,1
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	2.764	2.426	338	13,9
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	1.169	1.023	146	14,3
Frauen	1.595	1.403	192	13,7
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	508	403	105	26,1
25 bis unter 35 Jahre	665	638	27	4,2
35 bis unter 45 Jahre	792	670	122	18,2
45 bis unter 55 Jahre	461	429	32	7,5
55 Jahre und älter	338	286	52	18,2
dar. arbeitssuchende ELB	1.797	1.477	320	21,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Im Juli 2023 erhielten in Ingolstadt insgesamt 3.911 Regelleistungsberechtigte mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit (2764 Erwerbsfähige und 1147 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Überwiegend handelt es sich hierbei um geflüchtete aus Kriegsgebieten. Die größte Gruppe stellten dabei mit Abstand ukrainische Staatsangehörige, bei denen im Vergleich zum

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.



Vorjahresmonat auch der höchste Zuwachs zu verzeichnen war. Die Zahl der Leistungsberechtigten aus der Türkei und Syrien sank im Vergleich zum Vorjahresmonat. Ein Zuwachs wurde bei Personen aus Afghanistan und Griechenland verzeichnet.

Die Hilfebedürftigkeit ist auch von der Familiengröße abhängig. In allen BG-Typen ergab sich ein Zuwachs, allerdings in sehr unterschiedlicher Höhe. Der höchste Zuwachs in absoluten Zahlen ergab sich bei den Partner-BGs mit Kindern, welche auch mit Abstand die größte Gruppe darstellten und weiterhin bleiben. Erfreulicherweise wuchs die Anzahl der Alleinerziehenden am wenigsten (32 Personen bzw. 3,2 %).

42 % der erwerbsfähigen ausländischen Leistungsberechtigten sind Männer. Die Bürgergeld Beziehenden sind überwiegend zwischen 25 und 45 Jahren alt.